

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **98 (2011)**

Heft 5: **Entwurfsmaschinen = Machines à concevoir = Design-engines**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Unihockey mit Blick auf den See

Dreifachsporthalle Seeblick in Mörschwil SG von Oestreich + Schmid Architekten

Pläne und Projektdaten siehe werk-material

Eine der zur Zeit beliebtesten Trendsportarten der Schweiz ist Unihockey. Über 29 000 Aktive spielen hierzulande in rund 450 Vereinen – und benötigen immer mehr geeignete Trainingsorte. Im sanktgallischen Mörschwil steht ihnen seit Juni 2010 eine ganz besondere Anlage zur Verfügung: In der neuen Dreifachsporthalle von Oestreich +

Schmid Architekten spielen sie auf Holz. Das für Schweizer Verhältnisse ungewohnte Material vermittelt nicht nur Behaglichkeit, sondern schlägt auch einen atmosphärischen Bogen zu den skandinavischen Ursprungsländern des Floorball, wie die Sportart dort heisst.

Neben dem Turnverein mit der Hockeymannschaft stellte die Schule die treibende Kraft hinter dem Bau der neuen Anlage dar: Die engen Platzverhältnisse in den bestehenden Turnhallen und deren Überlastung hatten dazu geführt, dass Schulklassen zeitweilig zum Turnen nach St. Gallen ausweichen mussten. Zudem verlangen die stetig steigenden Schülerzahlen in der 3 500-Seelen-Gemeinde Mörschwil – die in den letzten Jahren dank ihrer landschaftlich schönen Lage auf

dem Hügelrücken zwischen St. Gallen und Rorschach zu einem beliebten Wohnstandort geworden ist – auch in der nahen Zukunft zusätzlichen Raum für den Sportunterricht. Nach einer sorgfältigen Evaluation stellte die Gemeinde ein Areal unterhalb des Dorfkentrums zur Verfügung, das sich grösstenteils bereits im Besitz der öffentlichen Hand befand. Den Wettbewerb für eine Dreifachsporthalle im Jahr 2006 gewannen Oestreich + Schmid nicht zuletzt deshalb, weil sich ihr weitläufiger Neubau geschickt ins Gelände einpasst. Er übernimmt dessen Neigung, übersetzt sie in eine abgetreppte, maximal zweigeschossig über das Erdreich hinausragende Silhouette und beeinträchtigt somit die Erscheinung des Dorfkerns mit der markanten Kirche nicht. Stattdessen gräbt sich



KALDEWEI

Design mit sinnlicher Liebe zum Detail:
extravagant, edel, elegant.

Conoduo mit emailiertem Ablaufdeckel – Perfektion, vollendet in
Kaldewei Stahl-Email 3,5 mm mit 30 Jahren Garantie.

FORM. VOLLENDET

Conoduo – Design in Perfektion.

